

TROSTKONZERT 2025

Jede und jeder dürfte es als Kind erlebt haben, wenn man nach einem Sturz mit dem Roller von Mutter oder Vater, Oma oder Opa, in den Arm genommen wurde und in seinem Schmerz getröstet wurde. Das reichte vielleicht bis ins Jugendalter, wenn einem Freunde wehgetan hatten oder es in der Schule nicht gut lief. Schlimmer war und ist dann, wenn der Freund, die Freundin plötzlich Schluss macht; das erste Mal ist man untröstlich. Als Erwachsene gab es andere Enttäuschungen, Verletzungen, Verluste. Nicht immer gab und gibt es ausreichend Trost.

„Jeder Mensch muss seinen eigenen Trost finden – aber vielleicht können wir einander suchen helfen.“

Es könnte ein solcher Satz gewesen sein, der mich vor ein paar Jahren inspiriert hat, einmal im Jahr ein Trostkonzert zu organisieren.

Als Leiter der Gruppe „Angehörige und Suizid“ treffen wir uns einmal im Monat und tauschen uns aus, wie es irgendwie möglich ist mit dem Verlust eines nahen Angehörigen und der schmerzvollen Trauer umzugehen. Damit klar zu kommen, dass jemand seinem Leben selbst ein Ende setzt.

Ob uns das Miteinander auch tröstet? Zumindest gibt es uns etwas und wenn es auch nicht lange reicht. Indem wir unsere Erfahrungen, unseren Schmerz, unser Verlassensein miteinander teilen und uns von unseren Trostquellen erzählen, können wir uns gegenseitig helfen.

Und dann, schon nach dem ersten Trostkonzert - es hatte etwas länger gedauert, als geplant - sagte mir der fast 90 jährige Küster der Kirche: „Kommen Sie nächstes Jahr wieder?“ Und ich dachte, was meint er damit wir haben sein ehrenamtliches Engagement überstrapaziert. Nach meiner bescheidenen Entschuldigung sagte er: „Das hat mir so gut getan, obwohl meine Frau schon vor ein paar Jahren gestorben ist.“ Und er wischte sich Tränen aus den Augen.

In Anlehnung an Offenbarung (21,4) möchte ich fragen: „Wann Gott, wirst Du abwischen alle Tränen, wird Leid und Geschrei und Schmerz nicht mehr sein?“

Manchmal ist davon ein wenig in und nach einem solchen Konzert spürbar.

Sie sind eingeladen. Ob mit oder ohne Schmerz, ob in Trauer oder einfach weil Ihnen die Musiker und die Musik zusagen.

Christoph Kuchinke
AGUS-Gruppe Erfurt